

पातानियमस्तेन व्यवहितेनापि मात्रशब्देनान्वयः । श्लेषप्रसादा-
दिगुणालंकाराः । तां कुण्डलिकां ज्ञानीत । पठित्वा पुनर्मा पठ ।
आद्यं ताभ्यां भिन्नं न पठ्यते । एकयमकं कृत्वा पठ्यत इत्यर्थः ॥ १ ॥

पठमहि दोहाचारिपम् चउ पम् कव्वह देह ।

एम् कुण्डलिम्मा अट्टपम् पम् पम् जमक कुणोड्ड ॥ २ ॥

उक्तमेव त्रुटयति । पठमहि इति । प्रथमं दोहायाश्चत्वारि पदानि ।
पदचतुष्टयं काव्यस्य देहि । अनेन प्रकारेण कुण्डलिका अष्टपदा
भवति । पदे पदे यमकं कुरुत ॥ २ ॥

zuschliessen. Bei Reimvierung könnten auch diese wohl zulässig sein.
मलहिज्जइ ist = प्रलाच्यते, die Uebersetzung des Scholiasten ist fehlerhaft.
कहिज्जइ für कहइ = कथयति d. i. die Passivform für die Aktivform, die
der Dichter um des Reims willen gewählt hat. Wie das Praeteritum
auf इम् oder इम् ursprünglich nichts als das Neutrum des Part. praet.
pass. auf त्ति ist, das nun aber ganz wie ein Aktiv konstruiert wird, so
verfällt endlich auch das Praesens Pass. diesem Gebrauch, der sich
von da weiter über den Imperativ ausbreitet. Für den letztern mag
auch die alte Prekativform mit ज्ज nicht ohne Einfluss geblieben sein.
Dem sei indes wie ihm wolle, die Thatsache steht fest. — चउम्मालह
d. i. चत्वारिंशत् mit dem beliebten क, मउ = शत । So weit stimmen Z. 4
und 5: der Unterschied liegt in मत्त, das dort ein *Tonmass* (मात्रा) be-
zeichnet, hier dagegen das Adverb *nur, allein* (मात्र) umschreibt. — त्तम्
mit der Endung des Lokativs der Mehrzahl für पस्यां wird durch die
Vermischung beider Zahlen erklärlich. Wird diese Lokativendung doch
auch an den Pronominalstamm gehängt, ganz wie die singularen हिं
und हि, um die Funktion der Adverbialendung त्त zu übernehmen;
vgl. त्तम् = पत्र, त्तम् = तत्र im Sinhâaloam S. 546 und त्तहिं, त्तहिं für die-
selben Adverbien S. 551.

दोहाचारिपम् des 2ten Lehrsatzes lässt sich auch trennen = am An-
fange Dohâ mit 4 P." कव्वह kann freilich für कव्वहे stehen, vielleicht
reicht auch schon der Genitiv nach unserer Bemerkung S. 547 aus.